

Industriemechaniker/in

Industriemechaniker stellen sicher, dass die Fertigungsanlagen immer in Betrieb sind und CNC-Maschinen die Bohr-, Fräs- und Drehvorgänge an einem Werkstück zuverlässig erledigen. Sie sorgen z.B. für die Demontage eines defekten Zahnrades im Getriebe einer Drehmaschine, beschaffen das richtige Ersatzteil oder fertigen es selbst an, bauen es ein, prüfen die Funktion und stellen sicher, dass die Ausfallzeit eines Gerätes oder kompletter technischer Systeme so gering wie möglich bleibt.

Das Themenspektrum für eine fachliche Weiterbildung ist breit und reicht vom Maschinen- und Anlagenbau über Fertigungs- und Produktionstechnik bis zur Wartung und Instandhaltung. Als Aufstiegsqualifizierung kommt der Industriemeister der Fachrichtung Metall in Betracht. Industriemechaniker, die eine Hochschulzugangsbeurteilung haben, können studieren und z.B. einen Bachelorabschluss im Bereich Maschinenbau erwerben.



Ausbildungsdauer

3 1/2 Jahre

Anforderungen

Qualifizierter Hauptschulabschluss

Technisches Interesse

Handwerkliches Geschick

Aufgaben

Beseitigen von Störungen, Wartung

und Überprüfung der

Funktionsfähigkeit von Maschinen,

Anpassen von Betriebsanlagen,

Fertigung von Ersatzteilen

Ausbildungsstätten

Betriebe und zuständige Berufs-

schulen nahe am Wohnort des

Auszubildenden